



Einladung anlässlich des Welthospiztages 2018

UNTERZEICHNUNG DER CHARTA ZUR BETREUUNG SCHWERSTKRANKER UND STERBENDER MENSCHEN

12. Oktober 2018
10:30 Uhr Stadtkirche Lörrach

Die ambulanten Hospizgruppen im Landkreis Lörrach begleiten seit über 20 Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen. Mit ihrem Engagement setzen sie die Inhalte der **CHARTA** um.

Mitinitiatorin der **CHARTA** Dr. Birgit Weihrauch, Staatssekretärin a.D., wird Sie von der Wichtigkeit Ihrer Unterschrift überzeugen. Frau Landrätin Dammann wird im Laufe der Veranstaltung als Vertreterin des Landkreises unterzeichnen. Auch Sie haben die Möglichkeit, die **CHARTA** persönlich oder für Ihre Institution mit zu unterzeichnen.

Programm:

Grußwort Susanne Kränzle, Vorsitzende Hospiz-und Palliativverband Baden-Württemberg

Referat Dr. Birgit Weihrauch:

„Die **CHARTA** und Nationale Strategie - Motor für kommunales Engagement und eine sorgende Gemeinde“.

Statement und Unterschrift Landrätin Marion Dammann

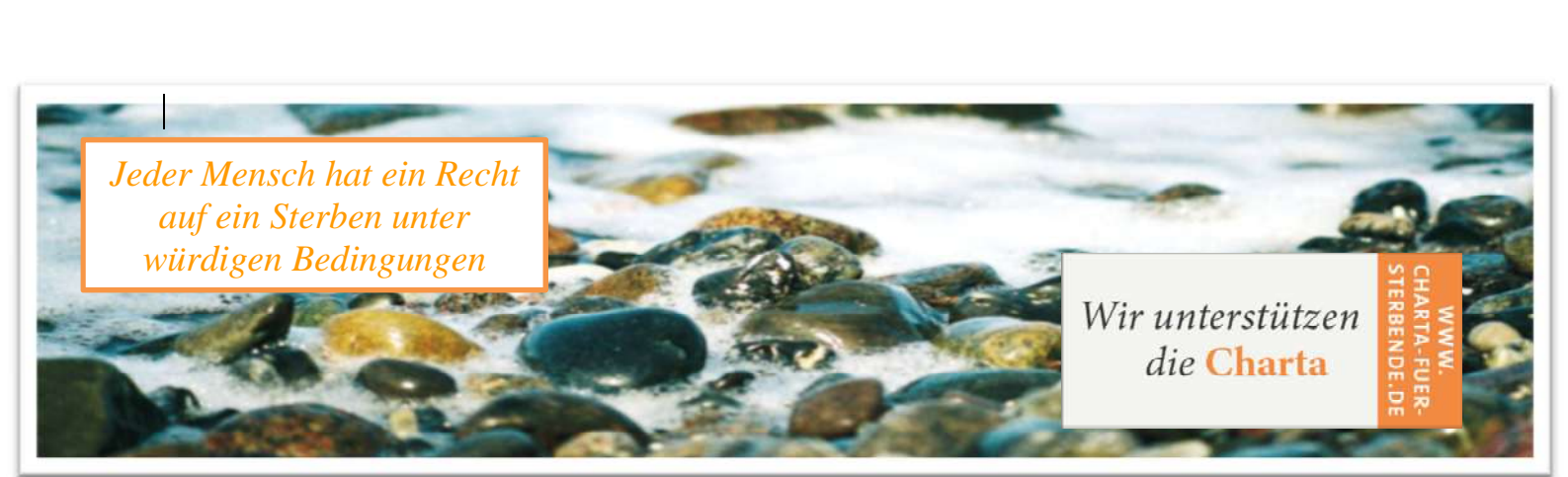
Gesprächsrunde: Wie können wir im Landkreis Lörrach die Inhalte der **CHARTA umsetzen?“**
(Moderation Tonio Passlick)

Einladung zum Apero

ambulante
Hospizgruppe
Schopfheim


Ambulante
Hospizgruppe
Grenzach-Wyhlen

ambulante
Hospizgruppe
Kandern



*Jeder Mensch hat ein Recht
auf ein Sterben unter
würdigen Bedingungen*

Wir unterstützen
die **Charta**

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

DURCH IHRE UNTERSCHRIFT tragen Sie die **CHARTA** mit und

- **bekunden Ihre Bereitschaft**, sich im Sinne der Charta für die Verbesserung der Situation schwerstkranker und sterbender Menschen einzusetzen.
- **bekunden Ihre Bereitschaft**, die Charta in die Öffentlichkeit zu tragen, zu verbreiten und den Dialog über ihre Inhalte und Ziele zu fördern.
- **bekunden Ihre Bereitschaft** zur breiten und vielfältigen Unterstützung, um der gemeinsamen gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Auszug aus der **CHARTA**

Wir werden uns dafür einsetzen:

1. **ein Sterben** unter würdigen Bedingungen zu ermöglichen und insbesondere den Bestrebungen nach einer Legalisierung der Tötung auf Verlangen durch eine Perspektive der Fürsorge und des menschlichen Miteinanders entgegenzuwirken. Dem Sterben als Teil des Lebens ist gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.
2. **dass Versorgungsstrukturen** vernetzt und bedarfsgerecht für Menschen jeden Alters und mit den verschiedensten Erkrankungen mit hoher Qualität so weiterentwickelt werden, dass alle Betroffenen Zugang dazu erhalten. Die Angebote, in denen schwerstkranke und sterbende Menschen versorgt werden, sind untereinander so zu vernetzen, dass die Versorgungskontinuität gewährleistet ist.
3. **dass der Umgang** mit schwerstkranken und sterbenden Menschen thematisch differenziert und spezifiziert in die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Beteiligten in den verschiedensten Bereichen integriert wird.
4. auf dieser Basis **interdisziplinäre Forschung** weiterzuentwickeln und den Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten, um die Versorgungssituation schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen und Nahestehenden kontinuierlich zu verbessern.
5. Wir werden uns für die **internationale Vernetzung** von Organisationen, Forschungsinstitutionen und anderen im Bereich der Palliativversorgung Tätigen einsetzen und uns um einen kontinuierlichen und systematischen Austausch mit anderen Ländern bemühen. Wir lernen aus deren Erfahrungen und geben gleichzeitig eigene Anregungen und Impulse.